



DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

**Familienstück nach dem französischen Volksmärchen
Fassung für die Burgfestspiele Mayen von Catharina Fillers
Empfohlen ab 5 Jahren**

Es war einmal... so beginnt auch das Märchen von einer Kaufmannstochter, genannt „Die Schöne“, die sich in ein Biest verliebt. „Die Schöne“ könnte wohl auch „Die Gute“ heißen – bei allen beliebt, zu allen warmherzig, hilfsbereit und bescheiden ist sie das Herz ihrer Familie und die Sonne ihres Vaters. Als er unbeabsichtigt den Zorn eines wilden Mannes – halb Mensch, halb Tier – auf sich zieht, nimmt sie an seiner statt mutig die Aufgabe an, im Schloss des Unholds zu wohnen und ihm Gesellschaft zu leisten. Er könnte auch „Der Böse“ heißen, aber die Schöne entdeckt hinter seiner Grausamkeit und seinem wilden Äußeren ein empfindsames Herz. So entwickelt sich wider Erwarten eine Liebe zwischen den beiden, die so stark ist, dass sie den Fluch, der auf dem Biest liegt, lösen kann – und es entpuppt sich als ein verzauberter Prinz.

Das französische Volksmärchen ist wohl eine der schönsten Geschichten von der Identitätsfindung einer jungen Frau und von der Kraft der Liebe. In unzähligen Roman-, Film-, Theater- und Musicaladaptionen wurde die weltberühmte Geschichte bereits weitererzählt und immer neu interpretiert. Basierend auf der Erzählung von Jeanne Marie Leprince de Beaumont (1711-1780) entsteht für das junge und jung gebliebene Publikum der Burgfestspiele Mayen eine zeitgemäße Neuerzählung. Und diese wird nicht nur das verborgene gute Herz des Biests, sondern auch den wilden Funken im Herzen der Schönen aufspüren.

**Bühne im Burghof
Besetzung: 3 Damen, 3 Herren, 1 Musiker
Tantiemen: keine**